

Datum
29.06.2018

Zeitung
NRZ

Alle wollen Model werden

Werkstatt für Menschen mit Behinderung bringt neue Kollektion heraus: Erstmals ist auch Schmuck mit im Angebot.

Von Fabienne Plepiora

Individueller Schmuck funkelt in einer Vitrine: „Wir haben Stil. Qualität und Strahlkraft“, sagt Roselyne Rogg, Chefin der Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfBM), stolz. 2015 gründete die Werkstatt das inklusive Modelabel „Esthétique“. Seitdem wurde die Kollektion mit Lieblingsstücken regelmäßig erweitert. „Schmuck unterstreicht die Persönlichkeit und hält ein Leben lang. Wir machen Frauen schön“, sagt Roselyne Rogg bei der Vorstellung der neuen Kollektion. Neben Ketten und Armreifen gibt es natürlich auch neue Schals, Kleider und Shirts. Nächste Woche werden die Sachen auf der Modemesse in Berlin vorgestellt.

„Das Modeln hat Spaß gemacht.“

Die WfBM-Mitarbeiter sind an allen Arbeitsschritten beteiligt – sie entwerfen in Zusammenarbeit mit Designern, nähen und modeln. So wie Maike Schale. „Das Modeln hat Spaß gemacht.“ Ihre Stil beschreibt sie „mit Rock und Shirt.“ Aufgeregt war sie nicht. Posiert wurde vor Industriekulisse bei den Hüttenwerken Krupp-Mannesmann. Malte Radel ist bei den Designern aktiv und hat einige Entwürfe mit entwickelt. Er ist sichtlich stolz, dass einige Ideen umgesetzt wurden.

„Model wollen alle werden, wir haben eine ziemlich lange Liste“, erklärt Projektleiterin Jutta Lütke Vestert. Zur Belohnung bekommen alle, die an dem Fotoshooting beteiligt waren, ein Bild und dürfen sich ein Lieblingsteil aussuchen. Andere



Das Fotoshooting fand bei HKM im Duisburger Süden statt. Als Belohnung gab es für jeden Teilnehmer ein Foto.

FOTO: WFBM

„Wir haben Stil. Qualität und Strahlkraft.“

Roselyne Rogg ist stolz auf den Erfolg der Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

werden mit Schmuck belohnt. Jubel brandet auf. Auch, als der Vorhang gelüftet wird und die neue Kollektion zum Vorschein kommt. Die meisten Stücke sind Schwarz, abgesetzt mit weißem-gemusterten Stoff oder verziert mit Reißverschluss. Inzwischen wird „Esthétique“ nicht nur in Duisburg, sondern auch in Hamburg, Köln und Berlin verkauft. An Mailand, Paris und New York wird gearbeitet.

„Das Thema Inklusion ist in der Modewelt noch kaum angekom-

men. Wir ändern das und überwinden Grenzen“, betont Roselyne Rogg.

AB Dezember im neuen Conceptstore erhältlich

Als die Werkstatt das erste Mal unser Label präsentiert habe, seien viele der Meinung gewesen, dass wir nach einem Jahr wieder weg seien. „Aber denen haben wir es gezeigt“, sagt Roselyne Rogg. Das Interesse der Wiederverkäufer werde immer größer. Und mittlerweile gibt es auch einen prominenten Fan: Der Schauspieler Jürgen Vogel posierte jüngst in einem „Esthétique“-Shirt.

Zunächst bekommen die Mode-Experten auf Messen die Kleidung zu Gesicht. Ab Dezember werden die Stücke dann für alle Interessierten im neuen Conceptstore erhältlich sein.